

**Abschied von Pfarrer Erich Schinegger und
 Begrüßung von Pfarrer Tadeusz Celusta**

Mitten in der Weihnachtszeit war für unsere Pfarrgemeinde Abschied und Neubeginn. Pfarrer Erich Schinegger möchte „leiser treten“ und nur mehr in der Pfarre Villach-St. Leonhard wirken. Wir sind dankbar für die fast 10 Jahre, in denen er bei uns war. Im Rahmen einer sehr stimmungsvoll gestalteten Eucharistie übergab er den großen Kirchenschlüssel an seinen Nachfolger. Im Pfarrsaal gab es Möglichkeit zur Begegnung mit beiden Pfarrern. Diakon Peter Kopeinig verfasste für diesen Anlass dieses lustig-hintergründige Gedicht.

Wo immer einer Abschied nimmt

Wo immer einer Abschied nimmt,
 egal wer, wann und wo,
 gibt's einen, der die Rede hält,
 denn das gehört sich so.
 Er sucht die schönsten
 Worte aus und setzt sie an-
 einander, damit am Ende
 jeder sagt:
 „Nein, wirklich! So was
 kann der!“
 Die Worte sind nicht nur
 sehr schön, sie sind auch
 stets die gleichen.
 Der Redner wird mit Sicher-
 heit das Negative streichen,
 stattdessen Klugheit, Weit-
 blick, Kraft von dem der
 geht, preisen und auf die
 Unersetzbarkeit des Schei-
 denden hinweisen. Der,
 welcher geht, erfreut sich
 dran, schaut dementspre-
 chend munter, ob solcher
 Anerkennung schwillt die Brust,
 das geht wie Öl hinunter! Allein, es bleiben Zweifel doch,
 wenn auch vielleicht nur spärlich: war dieses Lob Lobhude-
 lei? War diese Rede ehrlich?
 Darum: wenn einer Abschied nimmt, so sei man sehr be-
 scheiden mit Worten, Sätzen, Reden, denn
 die sind nur „Ohrenweiden“.
 Das Wesentliche sieht man nicht,
 es lässt sich nur schwer fassen
 und wird sich auch mit bestem Willen
 nicht ganz erklären lassen:
 Der, welcher geht, nimmt stets ein Stück
 von denen mit, die bleiben,
 und ebenso lässt er von sich
 etwas zurück beim Scheiden.
 Das sieht für jeden anders aus,
 es lässt sich nicht benennen,
 doch wenn man mit dem Herzen schaut,
 dann wird man es erkennen.



Lieber Erich!
 Du warst so lange schon dabei.
 So manch ereignisreiches Jahr. Erlebtest mit uns
 mancherlei, warst sozusagen Inventar.
 10 Jahre tatst Du Arbeit hier, der Aufgaben waren viel,
 das ist klar,

doch alle wissen es hier
 und heut: Wie schön es
 mit Dir war! Wir haben
 uns ergänzt und
 widersprochen
 im Lauf der Jahre, Tage,
 Wochen. Wir haben am
 gleichen Strang
 gezogen,
 waren dir gelegentlich
 auch gewogen.
 Wir hielten dich sogar in
 Ehren. Nun aber
 tun wir uns beschweren:
 Aus unsrer Mitte steigt
 du aus. Drum geht heut
 Wehmut um in diesem
 Haus. Mit dir verlieren
 wir Gewicht.
 Du nimmst den Hut, uns
 nimmst du nicht.

Doch diese Zeit ist leider um. Du wirst uns jetzt verlassen.
 Das nehmen wir dir etwas krumm, aber,
 du wirst sehr viel verpassen.
 Nichtsdestotrotz: Wir wünschen dir viel Glück und
 Sonnenschein. Du wirst schon sehn: So schön wie hier
 kann's anderswo kaum sein.
 Ein Abschiedsspruch soll dich begleiten, soll dich erinnern
 an die alten Zeiten: Wenn morgen rauskommt: Du bist
 weg,
 ereilt uns hier der blasse Schreck, weil wir uns dann alleine
 quälen, und deine Lebenszeichen fehlen.
 Doch lassen wir nicht sehn die Tränen, die wollen wir gar
 nicht erst erwähnen. Du brauchst von uns auch nicht zu
 wissen, dass wir dich hier noch lang vermissen!
 Jedoch es würde uns gar nicht stören, wenn du uns ließeest
 von dir hören.
 "Adieu. Auf Wiedersehen, mach's gut!
 Mit Gottes Segen und viel Mut!"

BRIEF DES PFARRERS



Meine Lieben!

Im heutigen Evangelium Johannes vergleicht das Wort, das Gott in seine Welt gesprochen hat, mit Jesus Christus. Er ist nicht nur ein Sprachrohr Gottes, sondern er ist das fleischgewordene Wort Gottes, das in unsere Welt und in unsere Geschichte eingetreten ist. Dieses Wort Gottes hat in unserer Welt eine ganze

Welle losgetreten.

Dieses Wort lässt sich nicht mehr aus unserer Welt herausnehmen. Wir beziehen unsere Zeitrechnung nach der Geburt Jesu, gleichsam mit dem Eintreten dieses Wortes Gottes in unsere Welt. Diese äußere Wirkungsgeschichte zieht aber eine viel größere innere Wirkungsgeschichte in den Herzen der Menschen nach sich.

Das Wort Gottes kann in jeder Lebenssituation etwas bewirken. Es kann uns treffen, erschüttern, aufrütteln oder trösten. Mit dem Wort Gottes können wir Unglaubliches erleben. Dieses Wort Gottes geht mit uns in das neue Jahr. Es lädt uns ein, dass wir es in unser Herz und in unsere Seelen aufnehmen, denn allen die es aufnehmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden.

Dieses Wort Gottes, Jesus Christus hat uns beide, den Pfarrer Erich Schinegger und mich, berufen, die Frohe Botschaft zu verkünden. Pfarrer Schinegger hat das 10 Jahre da in Maria Landskron getan. Wir wollen jetzt Gott, aber vor allem Ihm Danke sagen. Lieber Erich, ich danke Dir für deine vorbildliche Seelsorge.

Gott segne Dich und schenke Dir seine Gnade. Und was mich betrifft: nach Jesu Beispiel möchte ich mir große Mühe geben, euer Pfarrer zu werden. Wie es Jesus von sich selber sagt, möchte auch ich kommen, nicht um bedient zu werden, sondern um zu dienen. Ich möchte in Christi Namen wirken und mit ihnen eine Familie sein.

Amen

Tadeusz Celusta

INTERVIEW



Egon Oberrauner ist 36 Jahre alt, lebt mit seiner Frau und seiner Tochter in Gratschach und ist ehrenamtlich als Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten bei der Feuerwehr Gratschach/St. Andrä tätig.

Wie sind Sie zu dieser Tätigkeit gekommen?

Durch meinen Vater, schon als Kind sah ich bei Übungen zu und war inspiriert. Seit 1993 bin ich nun selbst bei der Feuerwehr tätig.

Was motiviert Sie heute, welche Gründe gibt es, dass Sie neben Beruf und Familie Zeit aufwenden, um dieser Tätigkeit nachzugehen?

Ich will den Leuten helfen (durch Aufklärung und Prävention zum Thema Brandschutz) und mir gefällt unsere Gemeinschaft innerhalb des Teams. Jeder wird berücksichtigt, auch die Feuerwehren untereinander sind wie eine große Familie und wir halten zusammen, was bei Großeinsätzen ja notwendig ist.

Nebenbei bin ich auf der Suche nach Jungmitgliedern, will sie motivieren. Das sehe ich für mich als kleine Herausforderung.

Sie werden bei den Einsätzen auch immer mit negativen Ereignissen konfrontiert, wie gehen Sie damit um, was bedeutet das auch für die Familie?

In schlimmen Momenten funktioniert man einfach, erst danach wird einem bewusst, in welcher gefährlicher oder grausamen Lage man da eigentlich war. Dafür gibt es auch speziell ein Kriseninterventionsteam, das den Betroffenen, aber auch uns Feuerwehrmännern hilft, alles zu verarbeiten. Wenn ich oft heimkomme spreche ich auch mit meiner Frau über das Ereignis. Für die Familie ist es nicht immer leicht, da die gesamte Arbeit bei der Feuerwehr sehr zeitintensiv ist und auch immer ein wenig Sorge bei Einsätzen da ist.

Gibt es für Sie ein spezielles positives Erlebnis, das Sie persönlich geprägt hat?

Da fällt mir kein konkretes ein, alle Einsätze sind positiv, wenn man helfen kann. Das beginnt bei der Tierrettung bis hin zum Zimmerbrand. Es ist ein gutes Gefühl gebraucht zu werden.

Gottesdienstordnung

Fr 30.01. 17:00 M. Landskron Hl. Messe

Darstellung des Herrn-4. Sonntag im Jahreskreis

Sa 31.01. 17:00 St. Ruprecht Vorabendmesse
auf besondere Meinung

So 01.02. 07:45 St. Ulrich Hl. Messe
09:00 M. Landskron Pfarrgottesdienst
Kinderkirche beginnt im Pfarrsaal

Kerzensegnung und Kerzenopfer bei
jedem Gottesdienst

Di 03.02. 17:30 St. Ulrich Euch. Anbetung
und Hl. Messe
18:00 M. Landskron Wortgottesfeier

Mi 04.02. 18:00 St. Ruprecht Hl. Messe

Do 05.02. 08:00 M. Landskron Hl. Messe

Fr 06.02. Herz Jesu Freitag
17:00 M. Landskron Hl. Messe
anschließend Eucharistische Anbetung

5. Sonntag im Jahreskreis

Sa 07.02. 17:00 St. Ruprecht Vorabendmesse

So 08.02. 07:45 St. Ulrich Hl. Messe für
+ Josef Krammer
09:00 M. Landskron Pfarrgottesdienst
für + Karina Apaunig

Während der Semesterferien entfallen die Wochen-
tagssmessen

Do 12.02. 19:00 Bibelrunde zur Geheimen
Offenbarung

6. Sonntag im Jahreskreis

Sa 14.02. 17:00 St. Ruprecht Vorabendmesse

So 15.02. 07:45 St. Ulrich Hl. Messe für
+ Josef Krammer
09:00 M. Landskron Pfarrgottesdienst
für ++ Hermine und Alfred Schiestl
16:00 Lobpreis, Beichtgelegenheit,
Hl. Messe mit Segnung der Paare

Di 17.02. 17:30 St. Ulrich Anbetung, Hl. Messe
für ++ Eltern M. und F.Kristl

Mi 18.02. Aschermittwoch, Beginn der Fastenzeit
18:00 M. Landskron Hl. Messe
mit Aschenkreuz
für ++ der Familien Bürger und Müller

Do 19.02. 08:00 M. Landskron Hl. Messe

Fr 20.02. 17:00 M. Landskron Hl. Messe

1. Fastensonntag

Sa 21.02. 17:00 St. Ruprecht Vorabendmesse

So 22.02. 07:45 St. Ulrich Hl. Messe

09:00 M. Landskron Pfarrgottesdienst
für ++ Eltern und Bruder Katholnig

Gestaltung durch die Jugend

Di 24.02. 17:30 St. Ulrich Anbetung, Hl. Messe

18:00 M. L. Wortgottesfeier

17:00 Gratschach Friedensgebet

Mi 25.02. 18:00 St. Ruprecht Wortgottesfeier

Do 26.02. 08:00 M. Landskron Hl. Messe

19:00 Beginn: Exerzitien im Alltag

Fr 27.02. 17:00 M. Landskron Hl. Messe

2. Fastensonntag

Sa 28.02. 17:00 St. Ruprecht Vorabendmesse
für ++ der Familie Huber (Urlaken)

So 01.03. 07:45 St. Ulrich Hl. Messe für
++ M. und C.Kandutsch

09:00 M. Landskron

Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der
Erstkommunionkinder der VS 8,

Suppenbuffett - Familienfasttag

Di 03.03. 17:30 St. Ulrich Anbetung, Hl. Messe

18:00 M. L. Wortgottesfeier

Mi 04.03. 18:00 St. Ruprecht Hl. Messe

für ++ der Fam. Tschernjak

Do 05.03. 08:00 M. Landskron Hl. Messe

Fr 06.03. Herz Jesu Freitag

17:00 M. Landskron Hl. Messe

für ++ Eltern und Bruder Katholnig

anschließend Eucharistische Anbetung

**Am Donnerstag in M. Landskron nach der Hl.
Messe gemeinsames Frühstück.**

**Der Terminüberblick gibt den Stand bei Druckle-
gung bekannt. Bitte beachten Sie die Aushänge in
den Schaukästen.**

Sehr herzlichen Dank allen, die ihre Wertschät-
zung der Pfarrnachrichten durch eine Spende
ausgedrückt haben. Vergeltsgott dafür!

Nähere Informationen und ausführlichere Berichte aus dem
Pfarrgeschehen finden Sie auf der Homepage unseres
Dekanates und dort klicken Sie auf Maria Landskron
www.kirchekath-villach.at

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pfarre Maria Landskron, 9523 Landskron; Franz v. Assisistraße 11
Tel 04242 41 664;

Redaktionsschluss: PN März 16.2.15. Später einlangende Artikel
können nicht / nur erschwert berücksichtigt werden

Abholtermin: 25.02. Mail: maria.landskron@aon.at

Druck: DVP GmbH 4020 Zamenhof-str. 43 - 45



PAX-Bestattungs- und
Grabstättenfachbetrieb GmbH

- Erledigung sämtlicher Behördenwege und der gesamten Organisation
- Überführungen im In- und Ausland
- Begräbnisse auf allen Friedhöfen

- Trauerdruck, Trauerfloristik
- Steinmetzarbeiten
- Vorsorge

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.30 Uhr, Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr.
Außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

PFARRMOSAIK

Der **Friedenslichtlauf** vom Hauptbahnhof über St. Leonhard und St. Ruprecht nach Maria Landskron war wieder ein voller Erfolg! Und was heißt hier Erfolg? Der Lauf war bestens organisiert von Hannes Nowak, die jugendliche Gruppe hatte viel Spaß dabei. Die Ladestationen bei den Kirchen funktionierten perfekt und das Licht aus Bethlehem kam in viele Häuser, Wohnungen und auch auf den Friedhof St. Ruprecht. Das Licht knüpft ein Netz über viele Länder und verbindet uns mit dem Ort, an dem den Hirten Frieden verkündet wurde. Seien wir Hirten, die dieses Angebot annehmen!



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Am Montag, den 16. Februar von 14h bis 16h wollen wir gemeinsam einen netten FASCHINGSNACHMITTAG im Pfarrsaal Maria Landskron verbringen. Sie sind dazu herzlich eingeladen!



Wie schneide ich Obstbäume fachgemäß?

Obstbaum-, Wein-, Rosen- Staudenschneidekurs mit Hans Innerhofer (Obstbauer, Landwirtschaftsmeister)

Am Samstag, 21. Februar von 13:00 – 17:00 Uhr im Pfarrgarten Landskron, Franz von Assisstraße 11 Bitte, bringen Sie eigene Baumschere(n) mit!

Unkostenbeitrag: € 5,-

Die **Sternsingeraktion** war wie in allen Jahren ein Highlight am Jahresbeginn. 62 KönigInnen und Könige und 22 Begleiter brachten Freude in Häuser und Familien. Wir konnten € 14.933,40 an die Katholische Jungschar zum Weiterleiten überweisen. Durch weitere Spenden ist das Ergebnis der Sternsingeraktion auf € 15.238,40 angestiegen. Die Freude an Jesus, an der guten Nachricht, die er uns gebracht hat, beflügelte Kinder, Jugendliche und die Erwachsenen-gruppe. Die Sängerrunde St. Michael erfreute heuer den Ortsteil Gratschach. Sehr herzlichen Dank und Vergelt's Gott Ihnen allen! Es tut uns leid, dass ein Gebiet in St. Ruprecht heuer nicht besucht werden konnte. Gerne können Sie den C+M+B Aufkleber in der Pfarre holen. Das Schönste war, dass unsere Könige und Königinnen sagten: Nächstes Jahr gehen wir wieder!



Exerzitien im Alltag 2015 in der Pfarre M.L.

als Vorbereitung auf Ostern

„Verkündet das Evangelium, wenn nötig verwendet Worte“ Franz von Assisi

Begleitung: Sr.Pallotti Findenig CPS

Besprechung & Beginn, Teilnahmebedingungen:

-Täglich 30 Minuten Zeit, um mein „wirkliches“ Leben anzuschauen und so sensibler zu werden für Gottes Wirken

-Teilnahme an den Donnerstag – Abenden von 26.02. - 26.03. (5 Abende) von 19:00 – 20:30 Uhr

-Unkostenbeitrag für Unterlagen € 10,-

Kontakt: Sr. Pallotti Findenig, Franz v. Assisstraße 11, 0676 8772 7055 sr.pallotti@klosterwernberg.at/maria.landskron@aon.at

**Raiffeisenbank
Landskron-Gegendtal**

